
5009/J XXIII. GP

Eingelangt am 24.09.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Ulrike Königsberger-Ludwig

und GenossInnen

an die Bundesministerin für Inneres Mag. Dr. Maria Theresia Fekter

betreffend der Einführung des Präventionsprogramms für Seniorinnen und Senioren"

"Seniorinnen und Senioren verstärkt Sicherheit zu geben und sie zu unterstützen ist für mich ein wichtiger Schwerpunkt. Diese Bevölkerungsgruppe ist oft ganz besonderen und anderen Gefahren ausgesetzt, da Täter oftmals deren vermeintliche Schwäche und Hilflosigkeit auszunutzen versuchen. Aus diesem Grund ist es uns ein besonderes Anliegen, älteren Menschen Tipps zu ihrer eigenen Sicherheit zu geben und auf mögliche Gefahren hinzuweisen"(Artikel Nr.: **5125** vom Dienstag, 23. September 2008)

Dieses Zitat entstammt der HP des Bundesministeriums für Inneres vom 24. September 2008. Prinzipiell ist die Ausbildung von sogenannten SeniorInnenbetreuerInnen unter den Exekutivbeamten mehr als nur zu begrüßen. Dennoch besteht bereits jetzt in vielen Stellen der Polizei ein Mangel an Personal.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher in diesem Zusammenhang an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

ANFRAGE:

1. Wie hoch sind die Kosten für die Informationskampagne über Errichtung dieses Services?
2. Wie viele BeamtInnen gibt es bereits die Senioren- und Seniorinnenbetreuung durchführen, aufgeschlüsselt nach Bezirken Österreichs?

3. Wurden oder werden in Zukunft für dieses Projekt neue Stellen geschaffen?

Wenn ja: wie viele sind es bis jetzt und wie hoch sind die entstandenen Kosten?

4. Wie wird, falls im Rahmen des neuen Projekts keine neuen Stellen geschaffen werden, diese Zusatzleistung aus dem bestehenden Kontingent bewältigt?